
Persistenter Identifier: 025290185_0032
Titel: Die Lehrerin : Organ des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins
- 32.1915/1916
Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung
Signatur: 02 A 0811 ; RF 735 - 743
Strukturtyp: PeriodicalVolume
PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/025290185_0032/1/

Nachrichten.

Die Schulpflicht in Belgien¹⁾ ist, wie schon in Nr. 4 berichtet wurde, unter Aufsicht der deutschen Behörden jetzt durchgeführt. In der zweiten Hälfte des August hatten die Gemeindeverwaltungen dem Kreis Schulinspektor zum zweiten Male die Liste der Kinder schulpflichtigen Alters einzureichen. Hierfür wurde das schon bisher vorgeschriebene Formular verwendet. In der ersten Hälfte des Septembers erfolgt durch die Gemeindebehörde ein vom zuständigen Kreis Schulinspektor unterzeichneter Aufruf, in welchem die Familienvorstände an ihre gesetzliche Pflicht und die Folgen der Nichterfüllung erinnert werden. Ausdrücklich wird auch darauf hingewiesen, daß die Wahl der Schule völlig frei steht, daß jeder ausgeübte Zwang strafbar ist. Während früher in Belgien Belehrungen und Anmeldefarten verschickt wurden, reichen jetzt die Schulleiter acht Tage nach dem Wiederbeginn des Unterrichts dem Kreis Schulinspektor die Liste der anwesenden Kinder ein. Dieser richtet nun an die Eltern solcher Kinder, die weder in den Schulen gemeldet, noch als anderweitige Unterrichtsgelegenheiten genießend angezeigt wurden, mittels eingeschriebenen Briefes die Aufforderung, binnen acht Tagen den Nachweis über die Erfüllung ihrer gesetzlichen Verpflichtung zu erbringen. Ist die gesetzliche Frist fruchtlos abgelaufen, so werden die säumigen Familienvorstände dem Friedensrichter zur Anzeige gebracht.

Ein neues Institut für pädagogische Psychologie. Das ungarische Kultusministerium hat auf Anregung des Leiters der Budapester Mittelschule für nervöse Kinder, Dr. Joseph D. Vértess, ein psychologisches Laboratorium ins Leben gerufen. Das neue Institut, das sich in Budapest befindet, setzt sich nach dem „Archiv für Pädagogik“ die Erforschung der Psyche des nervösen Kindes zur Aufgabe. Weiterhin sollen heilpädagogisch-psychologische Untersuchungen angestellt und Laien, insbesondere Eltern, sachmännisch beraten werden.

¹⁾ Vgl. den Aufsatz „Die Sprachenfrage in der belgischen Volksschule“ in dieser Nummer.

Ein schwedischer Seminarleiter über deutsche Bildungsarbeit während des Krieges. Im Sommer 1909 nahmen ein hessischer Seminarlehrer, ein schwedischer Seminarleiter, ein bulgarischer Gymnasiallehrer, ein portugiesischer Volksschullehrer und ein armenischer Student an einem Experimentalkursus des Leipziger Lehrervereins-Instituts für experimentelle Pädagogik und Psychologie teil, der von dem Begründer des Instituts, dem Leipziger Volksschullehrer Rudolf Schulze, veranstaltet wurde. Der schwedische Seminarleiter steht seit dieser Zeit mit dem Institut in regem Briefwechsel und schreibt in Beantwortung der Zusendung des neuesten Heftes der Institutsveröffentlichungen folgendes: Es ist ja großartig, daß die wissenschaftlichen Arbeiten während und trotz des Krieges doch in Deutschland fortfahren beinahe wie im tiefsten Frieden. Zu meiner großen Freude ersehe ich, daß das Institut auch in diesem Jahre imstande ist, seine psychologischen Veröffentlichungen herauszugeben. Die Siege der deutschen Heere erwecken Bewunderung, aber ebenso ist es ein Beweis der Willenskraft und der geistigen Energie des deutschen Volkes, daß trotz des großen Krieges die wissenschaftliche Arbeit fortbestehen kann. Wir wollen hoffen, daß die Welt durch die deutschen Siege bald wieder Frieden bekommt, und zwar für lange Zeit!

„Manuel du Chrétien“. Im „Börseblatt für den Deutschen Buchhandel“, Nr. 207 vom 7. September 1915, S. 5130, zeigt die Bonifazius-Druckerei in Paderborn als „neu und höchst empfehlenswert“ an: „Manuel du Chrétien“... „Das vortreffliche Andachtsbüchlein ist in tabellarischer französischer Sprache verfaßt und wird allen Katholiken, die dieser Sprache mächtig sind, sehr willkommen sein. Die Erfahrung lehrt, daß das Beten in fremder Mundart für jeden, der diese beherrscht, für die Andacht eher fördernd als hindernd ist... Ganz besonders eignet es sich für die Schüler und Schülerinnen höherer Lehranstalten als Andachtsbüchlein.“

Hierzu 1 Beilage von Ernst Wunderlich in Leipzig, sowie Beilagen von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin, die der Beachtung der Leser empfohlen werden.

Auszug aus dem Stellenvermittlungsregister des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins.

Zentralleitung: Berlin W 62, Bayreuther Straße 38, Gartenhaus pt., Telefon-Amt Kurfürst 2415.

- Zum 1. Oktober sucht gräfliche Familie, Mecklenburg, für einen Knaben, 10, ein Mädchen, 7 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, eine evangelische geprüfte Lehrerin mit etwas Erfahrung. Sehr erwünscht sind Lateinkenntnisse. Gehalt nach Übereinkunft.
- Zum 1. Oktober sucht adlige Familie, Prov. Sachsen, für ein 13 jähriges Mädchen eine evangelische, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin mit etwas Erfahrung und Musikkenntnissen. Gehalt 1000 M und freie Station.
- Zum 1. Oktober sucht gräfliche Familie, Brandenburg, für zwei Knaben, 12 und 8, ein Mädchen, 10 Jahre alt, eine evangelische geprüfte Lehrerin mit Lateinkenntnissen. Gehalt nach Übereinkunft.
- Zum 1. Oktober sucht adlige Familie, Pommern, für zwei Knaben, 10 und 6 Jahre alt, eine evangelische geprüfte Lehrerin mit etwas Erfahrung und Lateinkenntnissen (Sexta). Gehalt nach Übereinkunft.
- Zum 1. Oktober sucht gräfliche Familie, Ostpreußen, für ein Mädchen 9, zwei Knaben, 10 und 7 Jahre alt, eine evangelische geprüfte Lehrerin, Latein Bedingung. Gehalt 1000 M bei freier Station.
- Zum 1. Oktober sucht Oberförstersfamilie, Pommern, für zwei Mädchen, 11 und 9, und einen Knaben, 8 Jahre alt, eine evangelische geprüfte Lehrerin mit mehrjähriger Unterrichtserfahrung. Gehalt nach Übereinkunft.
- Zum 1. Oktober sucht freiherrliche Familie, Schlefien, für zwei Mädchen, 12 und 13 Jahre alt (eine Unterrichtsstufe), eine evangelische geprüfte musikalische Lehrerin mit etwas Erfahrung. Gehalt 1200 M und freie Station.
- Zum 1. Oktober sucht adlige Familie, Ostpreußen, für zwei Mädchen, 14 und 11 Jahre alt, eine evangelische geprüfte Lehrerin mit Sprach- und Musikkenntnissen. Gehalt bei freier Station 1200 M.
- Zum 1. Oktober sucht adlige Familie, Pommern, für zwei Knaben, 9 $\frac{1}{2}$ und 8, ein Mädchen, 7 Jahre alt, eine evangelische, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin mit etwas Erfahrung. Sehr erwünscht sind Lateinkenntnisse. Gehalt nach Übereinkunft.
- Zum 1. evtl. 15. Oktober sucht adlige Familie, Pommern, für drei Mädchen, 12, 8 und 7 Jahre alt, eine evangelische geprüfte Lehrerin mit Musikkenntnissen. Gehalt 1000 M bei freier Station.
- Zum 15. Oktober sucht adlige Familie, Ostpreußen, für ein 11 jähriges Mädchen eine evangelische geprüfte Lehrerin mit etwas Erfahrung und Musikkenntnissen. Gehalt bei freier Station 720 M.
- Zum 15. Oktober sucht Gutsbesitzersfamilie, Prov. Sachsen, für zwei Mädchen, 8 und 7, einen Knaben, 6 Jahre, eine evangelische, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin mit etwas Erfahrung. Gehalt bei freier Station 800 M.

Die Adressen der Lehrerinnen und Stellen dürfen nicht weitergegeben werden.

Bedingungen für den Nachweis der Stellen versendet die

Zentralleitung der Stellenvermittlung des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins, Berlin W 62, Bayreuther Str. 38, Gartenhaus pt. Tel.-Amt Kurfürst 2415. Sprechstunden wochentags von 12—3 Uhr, Sonnabends 11—1 Uhr.

Beitrittserklärungen sind an die Geschäftsstelle des Vereins, Berlin W 62, Bayreuther Str. 38, Gartenhaus pt., zu richten.

Die Stellenvermittlung für akademisch gebildete Lehrerinnen ist jetzt mit der Zentralleitung, Berlin W 62, Bayreuther Str. 38, Gartenhaus pt. (Sprechstunde von 12—3 Uhr, Sonnabends von 11—1 Uhr) vereinigt.